

Editorial

Frühlingsmüdigkeit

Frühlingsmüdigkeit, Konzentrationschwierigkeiten, Antriebslosigkeit – kommt Ihnen das bekannt vor?

Wenn die Milz geschwächt ist sind wir gemäss der chinesischen Medizin (TCM) oft müde und erschöpft. Weil der Milz-Funktionskreislauf auch für die Verdauung zuständig ist, indem er Essen in Qi (Lebensenergie) umwandelt, führt eine geschwächte Milz nicht selten auch zu Verdauungsproblemen.

Bei Erschöpfung und Energiemangel ist deshalb folgendes zu empfehlen:

Warmes Essen und Getränke, viel Getreide, Hülsenfrüchte und Wurzelgemüse. Wichtig dabei sind auch ein erholsamer Schlaf und tägliche Spaziergänge an der frischen Luft.

Reduziert einnehmen sollte man Zucker, Brot, Kuhmilch und Milchprodukte sowie kaltes Essen und Getränke.

Die Milz umfasst in der traditionellen chinesischen Medizin mehr als nur das Organ. Es geht um den gesamten Funktionskreislauf, welcher auch Emotionen und Gefühle mit abdeckt.

Mittels richtiger Ernährung, einem erholsamen Schlaf und täglicher Bewegung an der frischen Luft können wir unseren Frühlingskater innerhalb von wenigen Wochen wieder ins Lot bringen.

Ich wünsche allen einen sonnigen und energiereichen Frühling.



Christiane Scherwey, Leiterin Gesellschaft & Soziales

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon
Redaktion: Roland Beyeler

041 444 02 02
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Planung & Bau

Für Biodiversität und Naturschutz in Ebikon

Martin Buchs ist Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Ebikon. Welche Projekte ihn im letzten Jahr forderten und auf welche Schutzmassnahmen für eine intakte Natur um Umwelt er besonders stolz ist, verrät er in seinem persönlichen Jahresbericht 2020, welcher ab sofort unter ebikon.ch einsehbar ist.



Martin Buchs
Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Ebikon

schaft für Umweltthemen zu seinen Aufgabenbereichen.

Aufwertung von Lebensräumen und Artenförderung

Als Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Ebikon setzt sich Martin Buchs für einen ganzheitlichen Naturschutz ein. Neben der Aufwertung von Lebensräumen gehören auch die Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten oder die Sensibilisierung der Gesell-

Rund um den Rotsee wurden diverse Aufwertungsmassnahmen umgesetzt. Neben vielen An- und Einsaaten wurden im Herbst 2020 elf Hochstammobstbäume der regionalen Pro Specie Rara-Sorte gepflanzt. Dass die Bemühungen im Bereich Naturschutz zielführend und erfolgreich sind, zeigt ein eindrückliches Beispiel aus der Ar-

tenförderung: Am Rotseeufer können wieder Nester vom Teichrohrsänger gefunden werden.

Arbeitseinsätze mit Schulklassen und Jugendgruppen

Martin Buchs arbeitet mit Jugendgruppen und Schulklassen zusammen, um jüngere Generationen für das Thema Naturschutz zu sensibilisieren. Ob Neophytenbekämpfung, Waldrandaufwertung oder Wildsträucher pflanzen - im letzten Jahr war Martin Buchs wiederum mit drei Schulklassen unterwegs für mehr Biodiversität und Naturschutz in Ebikon.



zum vollständigen Jahresbericht des Naturschutzbeauftragten



Die kantonale Dienststelle Iawa, der Verein «Äbike grünt», die Bewirtschafterfamilien Theiler und Lisibach sowie der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde Ebikon pflanzten im März 2021 während zwei Tagen 700 Pflanzen am Steilhang oberhalb des Rotsees. Allen Beteiligten gebührt einen grossen Dank für diese wirkungsvolle Aufwertungsmassnahme.

Öffentliche Auflagen

Öffentliche Auflagen

Projektänderung zu bewilligten Neubau Mehrfamilienhaus: Änderungen im Grundriss sowie in Grösse und Anordnung der Fenster

Annalise Bründler, Kaspar-Kopp-Strasse 88, 6030 Ebikon
St. Annastrasse 9-13, Gst.-Nr. 567, GV-Nr. 2895
Öffentliche Auflage vom 17.03. bis 05.04.2021

Erstellen einer Aussensauna auf der Terrasse

STWEG Hartenfelsweg, c/o Bättig & Bucher Immobilien AG, Zentralstrasse 44, 6030 Ebikon
Hartenfelsweg 1, Gst.-Nr. 292, GV-Nr. 2473
Öffentliche Auflage vom 29.03. bis 07.04.2021

Kampf gegen Corona

Corona Schnelltests im Zentrum Hönchweid

Das Zentrum Hönchweid hilft mit dem neu eingerichteten Testzentrum und kostenlosen Schnelltests mit, die Pandemie so rasch wie möglich einzudämmen. Melden Sie sich über nachfolgenden QR-Code oder Link für den Schnelltest an.



für weitere Informationen QR-Code scannen oder URL aufrufen: ebikon.ch/hoechweid/testzentrum

Gemeindeverwaltung

«Wirtschaftsförderung ist Beziehungspflege»

Ebikon ist Heimat von unzähligen innovativen Gewerbebetrieben, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. EbikonAktuell spricht mit Alex Mathis über Wirtschaftsförderung und die Vorzüge von Ebikon



Alex Mathis
Geschäftsführer & Verantwortlicher Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung hat viel mit Standortmarketing zu tun. Welche Vorzüge von Ebikon streichen Sie besonders gerne hervor?

Da gibt es einige: Die zentrale Lage auf der Achse Luzern-Zug-Zürich, die hervorragende Verkehrsanbindung auf Strasse und Schiene, qualifizierte Arbeitskräfte und die attraktive Wohnlage zeichnen Ebikon aus. Im Weiteren punktet Ebikon mit einzigartigen Naherholungsgebieten. Bezogen auf die Unternehmensstruktur verfügt Ebikon über eine gute Durchmischung von Gewerbebetrieben. Neben dem Grosskonzern Schindler sind viele KMU's in der Gemeinde angesiedelt. Auch das Angebot der Detailisten ist sehr vielseitig. Dieser Mix an Unternehmen gilt es zu sichern und gezielt zu ergänzen. All diese Unternehmen bezahlen nicht nur Steuern, sie schaffen auch Arbeitsplätze und Lehrstellen und tragen dazu bei, dass Ebikon eine attraktive Gemeinde zum Leben, Arbeiten und Einkaufen bleibt.

Der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften, eine gut ausgebaute Infrastruktur und attraktive Unternehmenssteuern sind wichtige Standortkriterien für Unternehmen. Wie schneidet Ebikon in diesen Kriterien ab?

Die Gemeinde ist stolz auf ihre quali-

tativ hochstehende Volksschule sowie die ergänzenden Privatschulen. Dank der geografischen Nähe zu weiterführenden Schulen, Hochschulen und Universitäten ist der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften in Ebikon besonders vorteilhaft. Ebenso ein Plus und Standortvorteil sind die kantonalen Unternehmenssteuern.

Und worin legen Sie den Fokus bei der Wirtschaftsförderung?

Die regionale Wirtschaftsförderung richtet ihren Fokus primär auf die Bestandspflege der ortsansässigen Unternehmen. Bei Neuausiedlungen arbeitet die Gemeinde eng mit der kantonalen Wirtschaftsförderung zusammen. Dabei wird der eigenen Standortförderung genauso Beachtung geschenkt wie dem funktionalen Raum, sprich dem Rontal. Ein wichtiges Instrument wird dabei die Revision des Bau- und Zonenreglements spielen. Damit schaffen wir in Ebikon die Rahmenbedingungen, um für Firmen weiterhin attraktiv zu sein.

Was kann man sich unter einer Bestandspflege für ortsansässige Unternehmen genau vorstellen?

Wirtschaftsförderung ist Beziehungspflege. Um mit ortsansässigen Unternehmen eine Beziehung aufbauen und die Firmen langfristig an den Standort Ebikon binden zu können, finden Vernetzungsanlässe statt. Diese wertvollen Plattformen ermöglichen die Beziehungspflege sowie den direkten Dialog von der Gemeinde zu den Unternehmen wie auch zur Vernetzung der Unternehmerinnen und Unternehmern untereinander.

Sie sprechen den Dialog an. Wie gestaltet sich dieser zwischen der Gemeinde und Unternehmen?

Wir pflegen diverse Kanäle, um den Dialog mit Unternehmen in Ebikon pflegen zu können. Alle neu gegründeten Firmen in Ebikon werden mit einem persönlichen Schreiben willkommen geheissen. Auf der Website von ebikon.ch wird eine eigene Seite zur Wirtschaftsförderung unterhalten. Dort können nützliche Informationen, Dokumente und weiterführende Links abgerufen werden. Im Weiteren wurde ein kleiner Gewerbemarkt für Geschäftsliegenschaften ins Leben gerufen. Die Gemeinde soll hier Angebot und Nachfrage zusammenführen und als Vernetzerin mit den verschiedenen Akteuren in Erscheinung treten. Mit dem Vorstand des Gewerbevereins Ebikon wird der Austausch genauso gepflegt wie mit den Geschäftsleitungen wichtiger Firmen und den grossen Arbeitgebern.

Beziehungsarbeit lässt sich schwer



Ueli Hof, eine der vielen innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen in Ebikon. Im Hintergrund das Strassen- und Baumaschinenunternehmen Bühler/In-Freba AG und der Weltkonzern Schindler. Foto: Ueli Hof.

Kommissionen

Keine Seerosepreis-Verleihung im 2021

Am 7. Mai 2021 hätte traditionsgemäss die nächste Preisverleihung zum Äbiker Seerosepreis stattfinden sollen. Doch erstmals in der Geschichte des Seerosepreises muss die Preisverleihung abgesagt werden. Wann diese nachgeholt wird, ist noch offen.

Die aktuell geltenden Schutzbestimmungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie lassen keine Preisverleihung zu. „Schweren Herzens müssen wir die Preisverleihung zum ersten Mal in der Geschichte des Seerosepreises ausfallen lassen“, bedauert Anita Waser, Prä-

sidentin der Kommission. Trotzdem sieht sie in dieser Situation auch eine Chance: „Durch die Absage der Preisverleihung vom Mai 2021 gewinnen wir Raum und Zeit, um das Format der Preisverleihung zu überprüfen und gegebenenfalls weiter zu entwickeln.“

messen. Wie definieren Sie den Erfolg der Wirtschaftsförderung?

Ich erachte die Wirtschaftsförderung dann als erfolgreich, wenn die Gemeinde in einem vertrauensvollen Dialog mit Ebikoner Unternehmen steht und wenn wir als kompetente Sparring-Partner angesehen werden. Sei es beim Ausbau des Firmenstandorts oder auch jetzt in der herausfordernden Corona-Zeit. Doch ganz oft liegt der Erfolg in kleinen Taten. Kürzlich konnte ich einem Unternehmer, der dringendst nach einem geeigneten Lagerplatz für seine Maschinen suchte, erfolgreich ebensolchen bei einer anderen Ebikoner Firma vermitteln. Eine Win-Win-Win Situation für den Unternehmer, der seine Maschinen nun einstellen kann, die vermietende Firma, die zusätzliche Mietnahmen verbuchen darf und für uns als Gemeinde, die dank ihrem Netzwerk pragmatische und zielführende Lösungen erarbeiten und damit ein kleines Bisschen zum Erfolg von zwei Unternehmen beitragen konnte.



Reto Bernhard (mitte) wurde 2019 mit dem Seerosepreis ausgezeichnet.